

Die Chronik des ACO e. V. - Eine Idee setzt sich durch -

Der ACO e. V. wurde am 15.02.1988 gegründet und kann mittlerweile auf eine über 25 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken. Dass sich die Idee des ACO derart durchsetzt und letztendlich auch etabliert hat, hätte damals zur Gründung niemand zu denken gewagt.

Im Rahmen eines Freundeskreises ist man damals auf den Gedanken gekommen, daß es im Augsburger Raum keinen Verein gab, der mehrere Leistungen in einem Verband. Gerade im Bereich von Einlaß- und Ordnungsdiensten gab es keine Vereinigung, die gleichzeitig auch Sanitätsdienste oder gar andere betreuerische oder ähnliche Tätigkeiten ausführten. Nach sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten, wie Satzungserstellung und Vorpublikationen wurde dann am 15. Februar 1988 durch sieben engagierte junge Leute der Verein "Augusta Club Ordnungsdienst e. V" kurz ACO e. V. gegründet.

Nach der Eintragung ins Vereinsregister konnte man sich dann als eigenständige juristische Körperschaft präsentieren. Schon bald darauf wurden wir als gemeinnützige Organisation offiziell anerkannt, was uns ermöglichte ab diesen Zeitpunkt Spendenquittungen auszustellen. Eine der ersten Organisationen, die unsere Dienste dankend annahm, war die Aktionsgemeinschaft Neusäß, zu der wir bis heute ein sehr gutes Verhältnis pflegen. Es wurden Aufträge von verschiedenen Veranstaltern und Organisationen übernommen, wie auch von Kirchen, Schulen oder der öffentlichen Hand.

Dies hatte nach und nach zur Folge, daß mit jedem Einsatz den wir bestritten hatten, unser Bekanntheitsgrad wuchs und schon bald der Verein neue -von unserer Idee begeisterte- Mitglieder begrüßen konnte. Schon im Jahr 1989 waren es bereits 14 Mitglieder, heute sind es über 140. Die steigende Mitgliederzahl ermöglichte es wiederum, immer mehr aktiv zu werden. Von dieser Dynamik profitieren wir bis zum heutigen Tage.

Bereits damals, im Jahr 1990 wurde schnell klar, dass zwar wie im Vereinsnamen wörtlich genannt der "Ordnungsdienst" im Vordergrund steht, aber auch andere Aktionsfelder hinzukamen und an der jährlichen Gesamtleistung einen nicht unerheblichen Prozentsatz ausmachten. Nachdem sich der Name des Vereins aber bereits als fester Begriff "ACO" bei vielen eingepreßt hatte, wollte man nicht mehr davon abweichen, sondern auch weiterhin mit dem Kürzel "ACO" in der Öffentlichkeit auftreten, was bis heute der Fall ist.

Mit dem Einzug des ACO in das frei gewordene alte Neusäßer Rathaus begann eine völlig neue Ära in der Vereinsgeschichte. Erstmals war es möglich, sich nicht nur privat zu treffen, sondern man hatte für alle Mitglieder einen zentralen Anlaufpunkt geschaffen. Welchen Stellenwert der ACO zu dieser Zeit bereits hatte, beweist der Umstand, dass er mit einer geringen Anzahl anderer Bewerber unter ca. 50 Interessenten an den Räumen im alten Rathaus ausgewählt wurde.

Bis zum Jahr 1992 wurde der Begriff ACO nicht nur in Neusäß, sondern auch in der Stadt Augsburg, wie auch im Umland bekannter, was durch zahlreiche Einsätze in

allen genannten Gebieten schnell geschehen war. Auch frühe Kontakte zu anderen Organisationen und Vereinen halfen, sich hier einen guten Namen zu machen.

Ein Meilenstein in der Geschichte des ACO war im Oktober 1992 der offizielle Beginn unseres Projektes der Unfallfolgehilfe. Begleitet von einem kleinen Empfang mit Repräsentanten von Behörden, Institutionen, Vereinen und Sponsoren lief unser Projekt an.

Seit diesem Zeitpunkt kümmern sich die ehrenamtlichen Mitglieder um Mitmenschen, die infolge eines Schadensereignisses (Unfall, Brand oder dgl.) in Not geraten sind und Hilfe benötigen. Diesen unverletzten Personen wird mit umfangreicher logistischer Hilfe zur Seite gestanden.

Im Jahr 1993 wurde dann erneut unser Betätigungsfeld erweitert. Das neue Schlagwort lautete: Verkehrssicherung. Seit diesem Jahr leisten wir im Auftrag der Stadt Augsburg Verkehrssicherungs- und Umleitungsmaßnahmen. Als größte Verkehrssicherungsmaßnahme sei hier die Umleitung am Roten Tor anlässlich der Aufführungen auf der Freilichtbühne an über 30 Tagen im Jahr zu erwähnen.

In den Jahren 1994 bis 1996 stiegen ständig die Mitgliederzahlen und auch die Einsatzzahlen. Verstärkt wurde der Bereich der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder in allen Teilsparten des Vereins. Gerade durch externe Referenten der Polizei und anderer Vereine konnte das "Know How" merklich verbessert werden. Dieses Ausbildungskonzept wurde rege durch die Mitglieder angenommen.

Kontinuierlich steigende Mitgliederzahlen und umfangreiches Ausrüstungsmaterial veranlaßten uns im Jahr 1997 zu einem Ausbau der Dienststelle. Im Zuge dessen wurde der Aufenthaltsraum für unsere Mitglieder um fast 40 % erweitert und durch die Umgestaltung eines weiteren Raumes ein neuer kombinierter Aufenthaltsraum mit großer Lagerkapazität geschaffen. Natürlich wurden die Maßnahmen in Eigenarbeit durch unsere fleißigen Mitglieder nach Maß vorgenommen. Es zeigte sich erneut, zu welcher großen Leistungen unser Team im Stande war.

Im Jahr 1999 stellte der Verein seine Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit deutlich unter Beweis, als er offiziell zu den Einheiten des Katastrophenschutzes gerufen wurde anlässlich der verheerenden Überschwemmungen in Augsburg, dem sog. "Pfungsthochwasser". Gleiches stellte er erneut unter Beweis im Jahr 2002 als auch die Landkreismunicipalität Diedorf schwer durch eine Überschwemmung betroffen war.

Auch Hilfeinsätze im Ausland waren kein Tabu mehr. Als die Berufsfeuerwehr Augsburg im Jahr 1999 anfragte, ob wir das Hilfsteam verstärken würden, welches nach dem schrecklichen Erdbeben in der Türkei nach Überlebenden suchen sollte, waren binnen kürzester Zeit 5 Mitglieder einsatzbereit. Diese verbrachten insgesamt 6 Tage in der Türkei im Hilfeinsatz auf der Suche nach verschütteten Menschen.

Verstärkung nahte im Jahr 1997 als wir offiziell als Beschäftigungsstelle für Zivildienstleistende anerkannt wurden. Aus der damals einzigen Stelle sind mittlerweile acht Stellen geworden. Nach dem Wegfall der allgemeinen Wehrpflicht und somit des Zivildienstes, sind wir seither eine anerkannte Dienststelle für den Bundesfreiwilligendienst, BFD. Die "Bufdis" stellen für unsere Arbeit eine sehr

wichtige Ergänzung dar und sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Vereins geworden.

Mit den stetig steigenden Aufgaben war es auch zwingend erforderlich den Fuhrpark auszubauen. Von dem anfänglich ersten beschafften Vereinsfahrzeug im Mai 1988 ist zwischenzeitlich eine kleine Fahrzeugflotte entstanden mit bis zu 10 Fahrzeugen die mit ihrer "weiß-blauen" Lackierung in Augsburg und Umgebung unterwegs sind.

Aber auch der Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit kommt nicht zu kurz. So sind wir seit dem Jahr 2001 als Juniorpartner auf der AFA am Stand der Polizei vertreten. Dieses Forum bietet der breiten Öffentlichkeit uns auf unsere Tätigkeit hin in Augenschein zu nehmen und Fragen zu stellen.

Im Dezember 2015 mussten wir unsere Räume im alten Rathaus von Neusäß verlassen. Dies wurde nötig, da das Haus komplett saniert wurde. Wir zogen in den alten Strassenbauhof in Neusäß, wo wir ein für unsere Zwecke perfektes neues Zuhause fanden.